

Arbeitsunfall und Berufskrankheit

Rechtliche und
medizinische Grundlagen
für Gutachter, Sozialverwaltung,
Berater und Gerichte

Begründet von

Dr. jur. Alfred Schönberger

8., völlig neu bearbeitete Auflage

Von

Prof. Dr. jur. Gerhard Mehrrens
Prof. Dr. med. Helmut Valentin †
Dr. jur. Alfred Schönberger

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 11029 2

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Prof. Dr. jur. Gerhard Mehrrens | Direktor der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege i.R.
Geschäftsführer des Berufsgenossenschaftlichen Vereins für Heilbehandlung Hamburg e. V.
Honorarprofessor Hochschule Fresenius, Idstein |
| Dr. jur. Alfred Schönberger | Stv. Hauptgeschäftsführer der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie i.R.
Geschäftsführer des Landesverbandes Südwestdeutschland der gew. Berufsgenossenschaften i.R. |
| Prof. Dr. med. Helmut Valentin † | Langjähriger Direktor des Instituts für Arbeits- und Sozialmedizin und der Poliklinik für Berufskrankheiten der Universität Erlangen-Nürnberg. |

1. Auflage 1965/68

...

8. Auflage 2010

ISBN 978 3 503 11029 2

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2010
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der 9/11 Stempel-Garamond

Satz: multitext, Berlin

Druck und Bindung: Kösel, Altusried-Krugzell

Vorwort zur 8. Auflage

Anregungen aus der Praxis und Wissenschaft folgend wurde dieses Werk erarbeitet.

Die Teile der Erstauflage (1965; 1968) wuchsen nicht methodisch: sie tragen deshalb den Titel

„Der Arbeitsunfall im Blickfeld spezieller Tatbestände“.

Bereits der 2. Auflage (1981) lag eine weitgehend umfassende Systematik der rechtlichen und medizinischen Grundlagen des Arbeitsunfalls und der Berufskrankheit zu Grunde. In rascher Folge erschienen die 3. (1984), 4. (1988), 5. (1993), 6. (1998) und 7. Auflage (2003). Sie erlangten hervorragende Akzeptanz. Dafür danken wir den Benutzern.

Von jeher sind Unfallrecht und Unfallmedizin, aber auch das Recht und die Medizin der Berufskrankheiten derart verwoben, dass die in der Sozialverwaltung Tätigen und die Richter auf der einen sowie die gutachterlich mitwirkenden Ärzte auf der anderen Seite ihre Aufgabe nicht isoliert nebeneinander erfüllen können: Sie bedürfen in Wechselbeziehung ihres Fachwissens. Beide Disziplinen liegen im System der Sozialen Sicherung ihrer „Gemengelage“ zufolge nicht mit scharfen Grenzen nebeneinander, sie verschieben sich vielmehr ineinander. Diese komplizierte Verzahnung juristischer, medizinischer und verwaltungsmäßiger Fragen, die bei der Bearbeitung, Beurteilung von Arbeitsunfällen – Berufskrankheiten und der Begutachtung ihrer Folgen auftreten, ist der Gegenstand dieses Buches.

Um jede Kompetenzüberschreitung zu vermeiden und eine abgewogene Sachbeschreibung zu erreichen, wurde der Rat bewährter Fachkenner eingeholt. Diesen und den in den Vorauflagen namentlich aufgeführten Experten gilt aufrichtiger Dank.

Wiederum wurde der Text von den Autoren ganzheitlich bzw. wechselseitig gestaltet und verfasst; damit entstand eine gleichartige Darstellung: Stileinheit wurde gewahrt. Erweitert erfolgt Verweisung auf Mitarbeiter; auch nur annähernd vollständige Einzelnennung der Berater über Jahrzehnte ist indes nicht realisierbar.

Unter Auswertung neuer medizinischer Erkenntnisse, Literatur und Rechtsprechung wurde eine Synthese verfasst, die dem Benutzer aus den verschiedenen Wissensgebieten eine Arbeitsgrundlage bieten soll. Dabei kam es darauf an, den weitverzweigten Stoff abzugrenzen, zu sichten und zu sondern, um Tendenzen in Wissenschaft und Judikatur herauszuheben. Bewusst wird nicht nur die oft schwer erreichbare Primärliteratur zitiert, auch die von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (bis 30. 6. 2007: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften) und in Verbindung mit den Landesverbänden herausgegebenen Schriften werden angeführt. Der Ratsuchende mag damit fundiert geleitet werden, eine angemessene sowie gerechte Beurteilung und Entscheidung zu finden. Mit der gewählten Systematik und Form wird erstrebt, die Gründlichkeit der Untersuchung zu wahren. Die aufgezeigten Konsequenzen sollen sich nicht im Theoretischen erschöpfen, sondern in eine fassbare Nutzenanwendung münden.

Klarheit, Deutlichkeit, Anschaulichkeit und wissenschaftlich begründbare, verlässliche aktuelle Aussagen sollten erlangt werden. Soweit dies nicht durchweg zu allen Gegenständen erreichbar war, liegt dies zum Teil auch in der Natur der Sache: Vom Gutachter werden mitunter präzisere Antworten erwartet, als er auf Grund gesicherter medizinischer Erkenntnisse zu geben imstande ist.

Einspaltiges Druckbild wurde erneut bevorzugt, um die Fußnoten auf der jeweiligen Buchseite anzubringen; dem Benutzer wird das zitierte Material unmittelbar sichtbar.

Das umfangreiche Inhaltsverzeichnis wurde zur besseren Übersicht jeweils vor die einzelnen Kapitel gesetzt anstelle einer Gesamtdarstellung am Anfang.

Beim „Schlüssel zu den Berufskrankheiten“ erfolgte nunmehr die Angabe der Seitenzahlen anstatt Verweis auf Gliederungsnummern.

Auf Kapitel 3 in Voraufgaben „Mitwirkungspflicht bei ärztlichen Maßnahmen“ wurde verzichtet zu Gunsten einer gesonderten und erweiterten Aufnahme des Kapitels 2 „Berufskrankheit“ der Bedeutung wegen.

Im Text verwendete, auf männliche Personen bezogene Begriffe, gelten selbstverständlich ebenso für weibliche Personen.

Diese Auflage entspricht dem Stand von Gesetzgebung, Wissenschaft, Rechtsprechung und Schrifttum bei Fertigstellung des Werkes.

Vor Abschluss dieser Auflage verstarb

Herr Prof. Dr. med. Helmut Valentin

Ihm gebührt Dank für grundlegende Initiativen, richtungweisende Anregungen und kenntnisreiche, an Wissenschaft und Praxis orientierte Mitarbeit bei diesem Werk über Jahrzehnte bis zuletzt.

Heidelberg, Hamburg, im November 2009

Alfred Schönberger

Gerhard Mehrrens

Inhaltsübersicht*

	Seite
Vorwort zur 8. Auflage	v
Abkürzungen	ix
Allgemeiner Teil	
Entwicklung der gesetzlichen Unfallversicherung im Überblick	3
Strukturprinzipien der gesetzlichen Unfallversicherung	6
1 Arbeitsunfall	9
2 Berufskrankheit	53
3 Begutachtung	77
4 Tod des Versicherten	121
Besonderer Teil	
5 Nervensystem und Psyche	141
6 Auge	277
7 Ohr	309
8 Stütz- und Bewegungsorgane	361
9 Infektionskrankheiten	701
10 Herz und Kreislauf	799
11 Haut	829
12 Verdauungsorgane, Pankreas, Leber und Gallenblase	893
13 Diabetes mellitus – Schilddrüsenerkrankungen	929
14 Blut	941
15 Harnorgane	973
16 Milz	985
17 Atemwege und Lungen	989
18 Berufsbedingte Krebserkrankungen	1081
19 Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises	1149
20 Durch physikalische Einwirkungen verursachte Gesundheitsschäden	1163
21 Durch chemische Einwirkungen verursachte Erkrankungen	1219
Schlüssel zu den Berufskrankheiten	1253
Sachverzeichnis	1267

* Gegliederte Übersichten sind den jeweiligen Kapiteln vorangestellt.